

2744 - 30/5.01 - 24

Ing. Carlo Romagnoli, M I L A N O, Via Porta Vercellina, 1.

Herrn
Dr. Franco LAYOLO
M I L A N O
Via Gesù n° 14

25. Mai 1942/X(a).

Sehr geehrter Herr Doktor,

Im Anschluss an unsere neuerliche Begegnung bin ich erfreut Ihnen eine, wenn auch leider nur allgemeine Nachricht geben zu koennen, da die derzeit in meinem Besitz befindlichen Elemente ueber das mit Ihnen besprochene Oel spaerlich sind.

Es handelt sich um eine Kategorie von Schmieroelen, die, wie aus zahlreichen sich ergebenden Dokumentationen hervorgeht, ausgezeichnete Proben als Oele fuer Motoren gezeitigt haben und die durch elektrische Entladungen erhalten werden. Diese Oele sind mit dem Namen "Elektrion" bezeichnet (so in Belgien und auf dem XY internationalen Kongress der chemischen Industrie fuer die Behandlung der durch Elektrizitaet ausgeflossenen Oele).

Aufgrund der auf dem Gebiet der Aviatik gesammelten Erklaerungen und seitens Aller, die sie fuer die verschiedensten Motorentypen verwenden, unterscheiden sich diese Oele rein wegen ihrer praktischen Resultate von den anderen, normalerweise verwendeten Oelen.

Die Basis des Vorbereitungsprozesses dieser Oele duerfte folgende sein: wenn ein Gas einem elektrischen Strom mit sehr hoher Spannung ausgesetzt wird, werden die Atome, aus welchen es besteht, in Elektronen und in Ionen gespalten, die man mit extremer Geschwindigkeit in Vibration versetzen kann. Wenn sich auf dem Trajektor dieser in Vibration befindlichen Teilchen ein Oelmolekuel befindet, wird dieses von den tausenden Elektronen und Ionen bombardiert, wodurch dem Molekuel selbst verschiedene Charakteristiken mitgeteilt werden. Auf dieser Basis hat ein belgischer Physiker als erster die physisch-chemischen Reaktionen erforscht, die durch ein solches elektrisches "Bombardement" hervorgerufen werden. Seine Studien wurden mit guten praktischen Resultaten wieder von der Oelgesellschaft De-Cavel & Roegier aufgenommen, welche in Gand die Laboratorien und "Elektrion"-Werkstaetten gegruendet hat.

Die Qualitaet des besagten Oeles scheint betreffs der verschiedenen technischen Charakteristiken, jedem anderen Mineraloel und Ricinus-oel ueberlegen, welche in der Motorenindustrie, besonders fuer die Aviatik, verwendet wurden. Es besitzt groessere Viskositaet und Schmierfaehigkeit, enthaelt weniger Kohlenrueckstaende, hat eine bedeutende physisch-chemische Stabilitaet und einen, wenn man allem Rechnung traegt, guenstigen Preis im Vergleich zu anderen Oelen, die auf den Markt gebracht werden.

Ich weiss nicht, ob bei Ihnen etwas Aehnliches vorhanden ist. Ich habe von ~~einigen~~ Oelen sprechen gehoert, ohne jedoch den Produktionsvorgang oder den Ursprung derselben zu kennen. Es ist mir auch, jedoch nicht als sichere Tatsache, von entkohlten und elektrisch raffinierten Oelen berichtet worden.

25. Mai 1942.

Fortsetzung Brief Ing. Carlo Romagnoli, MILANO.

Obgenannte Firma wurde neuerlich wegen der eventuellen Moeglichkeit einer analogen Anlage in Italien befragt; sie hat jedoch negativ geantwortet, da sie sich entschlossen hat den Vorgang und die erforderlichen Apparate niemandem abzutreten.

Es ist wahrscheinlich, dass in Deutschland irgend ein Vorgang dieser Art bereits bekannt und ausgenutzt wird und, wenn dies der Fall sein sollte, koennte es fuer eine industrielle Gruppe, die mit Geldmitteln und weitgehenden Moeglichkeiten ausgestattet ist, sehr interessant sein, das System in Italien auszunuetzen.

Ich gestatte mir unterdessen, wie vereinbart, mich Ihrem Interesse fuer zweckmaessige Nachforschungen im Kreise Ihrer weitgehenden Beziehungen zu empfehlen und in der Hoffnung bald gute diesbeuegliche Nachrichten von Ihnen zu bekommen begruesse ich Sie.

hochachtungsvoll